

Ökotrophologie

Bachelor

1. Studienabschluss

Bachelor of Science (B.Sc.)

Grundlegende Informationen zu Bachelor- und Masterstudiengängen sowie zu Kombinationsmöglichkeiten sind im Studieninformationsblatt „Bachelor- und Masterstudiengänge“ zu finden.

2. Gegenstand und Ziele des Faches

Ökotrophologie ist eine Kombination naturwissenschaftlicher und wirtschaftswissenschaftlicher Fächer, in deren Mittelpunkt die Bereiche der Ernährung und der Versorgung des Menschen stehen, die eng miteinander verknüpft sind. Im Fachrichtungsstudium können zwei unterschiedliche Studienschwerpunkte gewählt werden:

- Die Ernährungswissenschaft befasst sich mit den physiologischen, psychologischen und sozialen Voraussetzungen von Gesundheit und Leistungsfähigkeit sowie mit lebensmittelchemischen und technologischen Möglichkeiten für die Produktion von Lebensmitteln.
- Die Ernährungs- und Verbraucherökonomie analysiert die ökonomischen, technischen, demographischen und sozialen Determinanten der Produktion und des Angebots der Ernährungswirtschaft sowie der Nachfrage privater Haushalte, Großhaushalte und Nonprofit-Organisationen. Übergreifend werden Zusammenhänge zu Unternehmen des Non-Food-Sektors betrachtet, bis hin zu den Auswirkungen auf die Gesundheit der Verbraucher.

3. Besonderes Profil des Studienfaches an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

In der zweiten Hälfte des Bachelorstudiums folgt eine Spezialisierung in die Fachrichtungen Ernährungswissenschaften oder Ernährungs- und Verbraucherökonomie. Der Abschluss Bachelor of Science kann in der Regelstudienzeit von 6 Semestern erreicht werden. Er bietet die Möglichkeit, ein weiteres wissenschaftlich ausgerichtetes Vertiefungsstudium durch den eineinhalb Jahre umfassenden Studiengang Master of Science zu erreichen.

4. Mögliche Berufe und Tätigkeitsfelder

Durch die auf breiter Grundlage erfolgende Ausbildung erreichen Ökotrophologinnen und Ökotrophologen eine hohe Flexibilität. Sie sind insbesondere dazu geeignet, Aufgaben an der Schnittstelle zwischen Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften zu koordinieren. Dabei finden sie vor allem in folgenden Bereichen eine Anstellung:

- Private Wirtschaft: Ernährungswirtschaft, Pharmazeutische Industrie, Konsumgüter- und Dienstleistungssektor mit Tätigkeiten in Produktentwicklung und -kontrolle, Marketing, Public Relations, Markt- und Verbraucherforschung. Daneben Groß- und Anstaltshaushalte, etwa mit Management-Tätigkeiten, Leitungsfunktionen in Einrichtungen des Gesundheitswesens und in Altenheimen und im Bereich der Medien (Journalismus)
- Verbände und Organisationen: im Bereich Ernährung, Familie, Verbraucher, Gesundheit, Wohlfahrt und Entwicklungshilfe. Von besonderer Bedeutung sind internationale Organisationen (FAO, WHO, UNESCO)

- Öffentlicher Dienst: Laufbahn für den höheren Verwaltungsdienst, Lehramt an Berufsbildenden Schulen, öffentliche Gesundheitsdienste
- Krankenhäuser, Krankenkassen und Rentenversicherungsträger
- Forschung und Lehre: bei Prädikatsexamen Promotion und ggf. Habilitation via. in Universitäten, Bundes- und Landesforschungsanstalten sowie Max-Planck-Instituten

5. Nachbar- und Hilfswissenschaften

Naturwissenschaften wie Biologie, Chemie, Biochemie, Physik. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wie Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Soziologie. Darüber hinaus Medizin, Gesundheitswissenschaften (Public Health), Mathematik, Statistik und Informatik.

6. Schulische Vorbildung

- grundsätzlich allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife
- gute Kenntnisse in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik

7. Sonstige Kenntnisse und Praktika

Vor Beginn des Studiums oder während des Studiums ist ein Fachpraktikum von insgesamt vier Monaten Dauer abzuleisten.

Informationen über Praktika im In- und Ausland gibt das Praktikantenamt für Ökotrophologie.

8. Persönliche Neigungen

Interesse an naturwissenschaftlichen und an wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen.

9. Zulassungsbeschränkungen

Der Bachelorstudiengang Ökotrophologie ist im ersten und in höheren Fachsemestern zulassungsbeschränkt.

Der aktuelle Stand findet sich unter www.studservice.uni-kiel.de/sfangebot.shtml.

10. Zulassungsbedingungen und Einschreibung (Immatrikulation)

Der Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich.

Ihre Fragestellungen zum Zulassungsverfahren, zu Zulassungsbeschränkungen, zum Auswahlverfahren, zur Online-Bewerbung, zum Zulassungs- oder Ablehnungsbescheid, zu Terminen und zum Losverfahren klären Sie bitte im

Studierendenservice, Bereich Bewerbung und Zulassung:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Christian-Albrechts-Platz 5, 24118 Kiel

Anbau des Uni-Hochhauses, Tel.: 0431/880-1791

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr

E-Mail: zulstelle@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.studservice.uni-kiel.de

Ihre Fragen zur Online-Einschreibung und zu den benötigten Unterlagen sowie zur Rückmeldung und Beurlaubung klären Sie bitte im

Studierendenservice, Bereich Einschreibung und Studienangelegenheiten:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Christian-Albrechts-Platz 4, 24118 Kiel

Erdgeschoss des Uni-Hochhauses, Tel.: 0431/880-4840

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr

E-Mail: studservice@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.studservice.uni-kiel.de

Ausländische Studierende wenden sich bitte mit ihren Fragen zur Zulassung, Einschreibung und Beratung an das International Center:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Westring 400, 24118 Kiel, Tel.: 0431/880-3715

Öffnungszeiten: Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr sowie in der Vorlesungszeit zusätzlich Montag, 9 bis 12 Uhr

E-Mail: vlangner@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.international.uni-kiel.de

11. Zentrale Studienberatung

In der Zentralen Studienberatung können sich Studierende und Studieninteressierte über sämtliche Studienfächer und Studiengänge der Christian-Albrechts-Universität informieren.

Die Zentrale Studienberatung klärt persönliche Fragen zur Studien- und Berufsorientierung, zu Studienfächer-Kombinationen, zur Studiengestaltung, zum Studienfach- bzw. Hochschulwechsel, zur Unterbrechung oder zum Abbruch des Studiums, zur allgemeinen Prüfungsvorbereitung sowie zu Problemen im Studium. Studierende und Studieninteressierte werden außerdem über Berufs- und Tätigkeitsfelder, weitergehende Qualifikationen, Aufbau- und Ergänzungsstudien oder Alternativen zum Studium informiert. Ferner bietet die Zentrale Studienberatung weiterführende Informationsschriften zu vielfältigen Themen an.

Zentrale Studienberatung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Christian-Albrechts-Platz 5 (Anbau des Uni-Hochhauses), 24118 Kiel

Persönliche Beratung (ohne Voranmeldung):

Montag, 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr,

Mittwoch, 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr,

Donnerstag, 9 bis 11.30 Uhr

Telefonische Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 11.30 Uhr, Tel.: 0431/880-7440

E-Mail: zsb@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.zsb.uni-kiel.de

Weitere Beratungsangebote finden Sie unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Beratungsstellen.

12. Studienfachberatung

Ihre fachspezifischen Fragen zum Studienfach klären Sie bitte in der Studienfachberatung.

Geschäftszimmer:

Dekanat der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät

Hermann-Rodewald-Str. 4, 24098 Kiel, Tel.: 0431/880-2591

Vielfältige Informationen sind auf der Homepage zu finden unter: www.agrar.uni-kiel.de/index.php

Allgemeine Studienfachberatung:

Ute Koch

Dekanat der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät

Hermann-Rodewald-Str. 4, Raum 5, Tel.: 0431/880-2591, E-Mail: dekanat@agrار.uni-kiel.de

Sprechstunde: Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

Manuela Senkbell

Prüfungsamt Agrar- und Ernährungswissenschaften

Hermann-Rodewald-Str. 4, Raum 18, Tel.: 0431/880-3209, E-Mail: pruefungsamt@agrار.uni-kiel.de

Sprechstunde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

Fachrichtung Ernährungswissenschaften:

Institut für Humanernährung und Lebensmittelkunde, Düsternbrooker Weg 17

Prof. Dr. Elisabeth Wisker

Raum 49, Tel.: 0431/880-5676, E-Mail: ewisker@nutrfoodsc.uni-kiel.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Fachrichtung Ernährungs- und Verbraucherökonomie:

Institut für Ernährungswirtschaft und Verbrauchslehre, Johanna-Mestorf-Straße 5, 1. OG

Prof. Dr. Awudu Abdulai

Raum 106, Tel.: 0431/880-4426, E-Mail: aabdula@food-econ.uni-kiel.de

Sprechstunde: nach telefonischer Absprache

Kai-Brit Bechthold

Wilhelm-Seelig-Platz 6, Raum 113, Tel.: 0431/880-3208, E-Mail: kbbecht@food-econ.uni-kiel.de

Sprechstunde: Donnerstag, 10 bis 11 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Praktikainformationen:

Prof. Dr. Karin Schwarz

Heinrich-Hecht-Platz 10, Raum 118, E-Mail: info@foodtech.uni-kiel.de

Sprechstunde: Montag bis Freitag nach Vereinbarung unter Tel.: 0431/880-2411

Praktikantenkartei:

Marlies Schwarz

Heinrich-Hecht-Platz 10, Raum 115, 1. OG

Tel.: 0431/880-2369, E-Mail: mschwarz@foodtech.uni-kiel.de

Sprechstunde: Dienstag, 9 bis 11 Uhr oder nach Absprache

Die Inanspruchnahme der Studienfachberatung wird insbesondere Erstsemestern und Studienfachwechslerinnen und Studienfachwechslern empfohlen.

Zu Beginn jedes Semesters finden Einführungsveranstaltungen statt. Die Teilnahme wird Erstsemestern empfohlen; die Termine finden Sie in der Broschüre „Veranstaltungen für Erstsemester“, die Ihnen mit den vorläufigen Studienbescheinigungen zugeschickt wird, und unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Zum Studienanfang.

Die Zusammenstellung aller Studienfachberaterinnen und Studienfachberater ist zu finden unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Studienfachberatung.

13. Prüfungsamt und Prüfungsordnungen

Ihre Fragen zum Prüfungsverfahren richten Sie bitte an die Prüfungsämter. Die Anschriften sowie die Studien- und Prüfungsordnungen finden Sie unter:

www.studservice.uni-kiel.de/prae/studord.shtml

Frau Senkbeil, Frau Ruhberg

Prüfungsamt Agrar- und Ernährungswissenschaften

Hermann-Rodewald-Str. 4

24098 Kiel

Tel.: 0431/880-3209

Sprechstunde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

E-Mail: pruefungsamt@agrار.uni-kiel.de

14. Weitere Informationen zum Studienfach

Weitere Informationen zum Studienfach finden Sie auf folgenden Internetseiten:

- Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät: www.agrar.uni-kiel.de/index.php
- Interview aus der Reihe „Steckbrief Studienfächer“: www.uni-kiel.de/steckbrief-studienfaecher
- Fachschaft Agrar und Ökotröphologie: www.fachschaft-kiel.de

15. Aufbau des Studiums

Die Rechtsvorschriften zum Studium sind zu finden in folgenden Prüfungsordnungen:

Prüfungsverfahrensordnung (Satzung) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge, veröffentlicht am 24. April 2008, zuletzt geändert durch Satzung vom 2. März 2012, Fachprüfungsordnung der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der CAU zu Kiel für Studierende der Ökotröphologie mit den Abschlüssen Bachelor of Science und Master of Science vom 14. Juli 2008, veröffentlicht am 22. August 2008.

Der Bachelorstudiengang Ökotröphologie wurde von der Akkreditierungsagentur ZEvA durch den Beschluss vom 19. März 2008 akkreditiert.

Bei den Propädeutika- und Grundlagemodulen werden in den ersten drei Semestern die Grundlagen aus den Natur- und Wirtschaftswissenschaften sowie aus den Ernährungswissenschaften und der Ernährungs- und Verbraucherökonomie erworben. Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die in der Regel als mündliche Prüfung oder Klausur stattfindet.

Im individuell gestalteten Fachrichtungsstudium von drei Semestern wird eine der zwei Fachrichtungen Ernährungswissenschaften oder Ernährungs- und Verbraucherökonomie gewählt. Zusätzlich zu den Pflichtmodulen in der gewählten Fachrichtung sind Wahlmodule zu belegen. Auch im Fachrichtungsstudium sind die Module mit Modulprüfungen abzuschließen.

Als Wahlmodule können neben dem vorgegebenen Angebot der Fakultät auch die nicht belegten Module aus den Bachelorstudiengängen der Ökotröphologie und der Agrarwissenschaften gewählt werden.

Durch die Modulprüfung wird festgestellt, ob die oder der Studierende die Lernziele eines Moduls erreicht hat. Die Modulprüfungen finden studienbegleitend statt und können aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen bestehen. Die Art und Zahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach der Fachprüfungsordnung.

Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle nach der Fachprüfungsordnung erforderlichen Modulprüfungen und die Arbeit bestanden und damit die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten erworben wurde.

Die Regelstudienzeit für den Bachelorstudiengang Ökotröphologie beträgt 6 Semester.

Ökotrophologie, Bachelor of Science (B.Sc.)

Ein-Fach-Bachelorstudium (200 LP)

Modulnummer	Modulname	LF ¹	PL ²	im ... Sem.	SWS ³	LP ⁴
Module der Propädeutika						
1 (chem 0001)	Allgemeine Chemie	V+V+P+S	MP	1.	6	6
MNF-phys-Agrar	Physik	V+Ü	K	2.	5	6
4 (biol 502)	Biologie der Pflanzen	V+P	MP	1.	4	6
108	Anatomie und Physiologie des Menschen	V	MP	1.	4	6
226	Einführung in die Statistik und Informationsverarbeitung	V	MP	2.	4	6
Module der Grundlagen in den Fachrichtungen						
6	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	V	MP	1.	4	6
28	Grundlagen der Stoffwechselphysiologie	V	MP	2.	4	6
64	Grundlagen der Regulation des Stoffwechsels	V	MP	3.	4	6
110	Grundlagen der Ernährungsphysiologie	P+S	MP	3./4.	4	6
115	Grundlagen der Lebensmitteltechnologie und -verfahrenstechnik	V	MP	3.	4	6
227	Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene	V	MP	1.	4	6
228	Grundlagen der Erzeugung von Nahrungsmitteln	V	MP	2.	4	6
229	Grundlagen der Haushalts- und Konsumökonomie	V	MP	2.	4	6
230	Grundlagen der Ernährungsökonomie	V	MP	3.	4	6
336	Grundlagen der Lebensmittellehre	V+Ü	MP	3.	4	6
Fachrichtung Ernährungswissenschaften						
120	Biotechnologie	V	MP	4.	4	6
231	Ernährung des Menschen	V	MP	4.	4	6
235	Experimentelle Lebensmitteltechnologie	P+S	MP	5./6.	4	6
370	Mikronährstoffe	V	MP	5.	4	6
389	Warenkunde Lebensmittel pflanzlicher und tierischer Herkunft	V+S	MP	6.	4	6
391	Lebensmittelhygiene und –sicherheit	V	MP	5.	4	6
	2 Module aus der Fachrichtung Ernährungs- und Verbraucherökonomie	je nach Modul	MP	5./6.	jew. 4	12

- Fortsetzung -

¹ LF: Lehrform; Art der Lehrveranstaltung

² PL: Im Rahmen der Module zu erbringende Modulprüfungsleistungen

³ Semesterwochenstunde (SWS): Anzahl der Stunden pro Woche, die für eine Veranstaltung über den Zeitraum eines Semesters vorgesehen sind. „2 SWS“ bedeutet z. B., dass diese Veranstaltung ein Semester lang mit 2 Stunden/Woche durchgeführt wird.

⁴ LP: Gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) erhält man für jede bestandene Modulprüfung eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (LP). Möglich sind auch die Abkürzungen CP oder PP. Zum anrechenbaren Arbeitsaufwand (Workload) zählen vielfältige Leistungen, zum Beispiel die Vor- und Nachbereitung sowie der Besuch von Veranstaltungen. Ein Leistungspunkt entspricht etwa dem Aufwand von 25 bis maximal 30 Stunden Präsenz- und Selbststudium.

- Fortsetzung -

Modulnummer	Modulname	LF ¹	PL ²	im ... Sem.	SWS ³	LP ⁴
Fachrichtung Ernährungs- und Verbraucherökonomie						
43	Einführung in das Agrar- und Ernährungsmarketing	V	MP	5.	4	6
237	Analysemethoden der Haushalts- und Gesundheitsökonomie	V+Ü	MP	5.	4	6
248	Ökonomie des Ernährungssektors	V	MP	5.	4	6
349	Haushalts- und Gesundheitsökonomie	V+S	MP	4.	4	6
354	Marktforschung im Agrar- und Ernährungsmarketing	V+Ü	MP	5.	4	6
366	Organisation und Personalwirtschaft im Agribusiness	V+S	MP	6.	4	6
	2 Module aus der Fachrichtung Ernährungswissenschaften	je nach Modul	MP	5./6.	jew. 4	12
Wahlbereich						
	6 Module aus dem weiteren Lehrangebot der Fakultät	je nach Modul	MP	3.–6.	jew. 4	36
Fachpraktikum			Bericht		4 Monate	14
Bachelorarbeit			MP	6.	12 Wochen	12
Gesamt						200
Die Bachelorprüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungen im Rahmen der einzelnen Module bzw. Lehrveranstaltungen und einer Bachelorarbeit (12 LP).						

Erläuterungen:

K: Klausur
 MP: benotete Modulprüfung
 P: Praktikum
 S: Seminar
 Sem.: empfohlenes Semester
 Ü: Übung
 V: Vorlesung

¹ LF: Lehrform; Art der Lehrveranstaltung

² PL: Im Rahmen der Module zu erbringende Modulprüfungsleistungen

³ Semesterwochenstunde (SWS): Anzahl der Stunden pro Woche, die für eine Veranstaltung über den Zeitraum eines Semesters vorgesehen sind. „2 SWS“ bedeutet z. B., dass diese Veranstaltung ein Semester lang mit 2 Stunden/Woche durchgeführt wird.

⁴ LP: Gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) erhält man für jede bestandene Modulprüfung eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (LP). Möglich sind auch die Abkürzungen CP oder PP. Zum anrechenbaren Arbeitsaufwand (Workload) zählen vielfältige Leistungen, zum Beispiel die Vor- und Nachbereitung sowie der Besuch von Veranstaltungen. Ein Leistungspunkt entspricht etwa dem Aufwand von 25 bis maximal 30 Stunden Präsenz- und Selbststudium.